

Sicherheit in Bus und Bahn: Schüler übernehmen Verantwortung

Erstmals in Erftstadt wurden an der Freien Waldorfschule Schüler zu „Schulscouts“ ausgebildet. Sie werden sich für die Sicherheit an den Haltestellen und während des Schulwegs mit Bus und Bahn stark machen. In erster Linie sollen die Schulscouts Konflikte schlichten und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Im Rahmen einer Schulfeier wurden 12 Schülerinnen und Schülern der Freien Waldorfschule Erftstadt aus den Jahrgangsstufen 8-10 die Urkunden und Ausweise zum „Schulscout“ im öffentlichen Nahverkehr von Seiten der RVK durch Frau Wilde, der RVK -Trainerin für diese Ausbildung überreicht.

Laut Frau Wilde von der RVK ist die Freie Waldorfschule Erftstadt die erste Schule in der Erftstadt, die in Kooperation mit der RVK Schulwegscouts ausgebildet hat.

Die Professionalisierung der Betreuung von Fahrschülern während der Fahrten in Bussen und Bahn ist für die Waldorfschule besonders von Bedeutung, da ein großer Teil der Fahrschüler längere Anfahrtswege in Kauf nehmen muss. So gibt es eine Buslinie von Düren / Kreuzau und aus Zülpich zur Waldorfschule nach Erftstadt-Liblar. Ebenso werden die Buslinien Richtung Kerpen und Hürth sowie die Bahn bis nach Kall und in den Kölner Süden von Fahrschülern genutzt. Frau Wilde erklärte die Aufgaben der Schulwegscouts den Schülern. Die Schüler können sich in Streitfällen mit der Bitte um Hilfe



an die Schulwegscouts wenden, die versuchen werden den Streit zu schlichten.

In ihrer mehrtägigen Ausbildung lernten die Scouts auf das Verhalten der Fahrschüler zu achten um auch proaktiv auf eventuelle Störungen eingehen zu können. Rollenspiele und Gesprächsmethoden wurden geübt um in Krisensituationen adäquat reagieren zu können. Ebenso spielte das Thema Sicherheit eine große Rolle, in dem die Gefahrenpotentiale bewusst gemacht wurden.

Von Seiten des Kollegiums gratulierte der Schulwegbeauftragte Andreas Holst den Schülern zu ihrer Ausbildung und wünschen ihnen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg und versicherte ihnen volle Unterstützung.

